

Informationen

Klassifizierung und Erläuterung von Prüfungsformaten

Prüfungsformate mündlicher Prüfungen

Prüfungsgespräch

Im Rahmen eines festgelegten Zeitrahmens findet ein Prüfungsgespräch zwischen Dozent/in, Prüfling und Protokollant/in statt. Es können verschiedene Themen zur Prüfung vereinbart oder vorgegeben werden, die dann der Reihe nach in einem offenen Gespräch behandelt werden. In einigen Studienfächern sind auch Gruppenprüfungen möglich, d.h. mehrere Studierende werden zusammen in einem moderierten Gespräch auf ihre Kenntnisse hin geprüft.

Referat/Präsentation

Ein Referat oder eine Präsentation ist der mündliche Vortrag über ein vorgegebenes Thema. Es kann zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas vorgesehen werden. Die Präsentationsarten können variieren, möglich sind beispielsweise Power-Point-Präsentationen, Flipchart- oder Poster-Präsentationen.

Podiumsdiskussion

Bei einer Podiumsdiskussion oder einem Podiumsgespräch nehmen die Studierenden die Position von Fachleuten oder Vertreter/innen von Interessengruppen vor einer größeren Zuhörerschaft ein, um ihre Auffassungen im Gespräch darzustellen, zu vergleichen und zu diskutieren.

Prüfungsformate schriftlicher Prüfungen

Klausur

Eine Klausur ist eine unter Aufsicht anzufertigende Arbeit, in der vorgegebene Aufgaben allein und selbstständig nur mit zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten sind. Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 45 und höchstens 180 Minuten. Klausuren können auch in Form von Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt und in elektronischer Form als „e-Klausur“ abgenommen werden.

Hausarbeit

Eine Hausarbeit ist eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung eines vorgegebenen Themas, das im betreffenden Modul behandelt wird. Für eine erfolgreiche Hausarbeit ist eigene Recherche, Literatursichtung und -auswahl sowie Exzerpieren notwendig. Ziel ist es, entlang einer Leitfrage eine wissenschaftliche Argumentation aufzubauen, die durch Quellennachweise gestützt werden kann. Am Ende steht zumeist eine Antwort auf die Leitfrage und eine Darstellung der aufgeworfenen, neu entstandenen Probleme oder Fragestellungen.

Essay

Ein Essay ist ein kurzer Aufsatz, in dem ein begrenztes Thema überblicksartig und frei erörtert wird. Es geht mehr um die Entwicklung eines Leitgedankens oder einer noch vorläufigen Idee als um die stringente Darstellung komplexer Inhalte. Obgleich der Stil des Essays eher journalistisch als wissenschaftlich ist, muss es der inhaltlichen Sachlichkeit genügen und die Quellen von Zitaten oder Anregungen ausweisen. Einen großen Nutzen hat das Essay insbesondere auch zur persönlichen Wissenskontrolle und Wiederholung, erlaubt es einem doch, relativ formlos bisher nur Gehörtes oder Gelesenes in eine schriftliche Form zu übersetzen.

Informationen

Klassifizierung und Erläuterung von Prüfungsformaten

(e-)Portfolio

Ein Portfolio ist eine Sammlung von mehreren bearbeiteten Aufgaben (Lern-Artefakten) im weitesten Sinne, die zusammenfassend bewertet werden. Die im Laufe der jeweiligen Veranstaltung von den Studierenden zu bearbeitenden Aufgaben werden von dem Dozenten/der Dozentin am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben. Lern-Artefakte können auch elektronisch gesammelt und aufbereitet werden (z. B. in einem Blog).

Praxisbericht

Der Praxisbericht ist eine schriftliche Darstellung und Analyse der in einer außeruniversitären beruflichen Tätigkeit behandelten Aufgaben.

Projektbericht

In Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation von größeren Arbeiten im Team gelernt. In der Regel wird im Rahmen eines Projekts ein Projektbericht erstellt, indem das Projekt einerseits dargestellt und erläutert wird. Andererseits sind die Arbeitsschritte und Projektergebnisse darzulegen.

Fallstudienbericht

Die zentrale Funktion eines Fallstudienberichts ist die Dokumentation einer durchgeführten Fallstudie (Case Study). Im Bericht sind zunächst die Relevanz, der Kontext, die Problem- und Fragestellung und die Fallauswahl zu begründen und darzustellen. In einem weiteren Schritt sind die Erhebungs- und/oder Auswertungsmethoden darzulegen und die Ergebnisse und Erkenntnisse strukturiert zu präsentieren.

Protokoll

In einem Protokoll werden die entscheidenden Inhaltspunkte einer (Seminar)Sitzung (auch eines Vortrags, einer Exkursion u. ä.) zusammengefasst. Die Überprüfung von Leistungen in den experimentellen Lehrveranstaltungen geschieht in vielen Fällen auch durch die Abfassung von Versuchsprotokollen, in denen der Ablauf und das Ergebnis der Experimente dargestellt werden. Grundsätzlich sollte ein Protokoll so geschrieben sein, dass jemand, der nicht in der Sitzung anwesend war, über alle zentralen Aussagen und Zusammenhänge informiert wird. Dafür müssen die Inhalte neu strukturiert werden, Sekundärliteratur eingearbeitet und gegebenenfalls Unklarheiten aufgelöst werden.

Lerntagebuch

Im Unterschied zu Protokollen geht es bei Lerntagebüchern nicht darum, lediglich die Inhalte von Seminaren oder Vorlesungen wiederzugeben. Vielmehr sollen Studierende - genau wie bei einem Tagebuch - die für sie bedeutendsten Punkte aufgreifen und reflektieren. Diese Prüfungsform bietet Studierenden darüber hinaus die Gelegenheit, die Veranstaltung zu evaluieren, Verständnisprobleme zu äußern und eigene Lernerfolge festzuhalten. Häufig kommt das Lerntagebuch im Rahmen von Portfolio-Prüfungen zum Einsatz, kann aber auch separat genutzt werden.

Wissenschaftliches Poster

Als wissenschaftliches Poster wird ein Plakat bezeichnet, auf welchem die zentralen Informationen zu einem Sachverhalt (auch Thema, Projektergebnisse u. ä.) zusammengestellt sind, um sie so für den Betrachter zu visualisieren. Die zu vermittelnden Informationen sind von den Studierenden anschaulich, kurz und prägnant in Wort, Bild und Grafik zu dokumentieren. Es kann zusätzlich ein mündlicher Vortrag des Posterthemas vorgesehen werden.

Informationen

Klassifizierung und Erläuterung von Prüfungsformaten

Abschlussarbeit BA/MA (schriftlicher Teil)

Mit der Abschlussarbeit soll der schriftliche Nachweis erbracht werden, dass die Kandidatin/der Kandidat in der Lage ist innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Forschungsfrage systematisch, selbständig und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.

Prüfungsformate praktischer Prüfungen

(e-)Planspiel/Simulation Game

Planspiele sind Simulationen von realen Situationen, in denen (zumeist) mehrere Akteure/Akteursgruppen in Bezug auf eine Problemstellung miteinander agieren und/oder in Verhandlung treten müssen. Demensprechend nehmen die Studierenden eine Rolle ein, in der (häufig vorabdefinierte) Interessen zu vertreten sind. Solche Simulationen werden durchgeführt, um auf die Komplexität einer praktischen Situation vorzubereiten. Planspiele bieten den Vorteil, dass sie Probehandeln, Experimente, gewagte Aktionen erlauben, vor allem aber, dass Entscheidungen gefällt werden können, deren Konsequenzen in der Simulation zwar gespürt, aber ohne großen Schaden für beteiligte Personen verlaufen. Planspiele/Simulation Games können auch webgestützt durchgeführt werden.

Digitales Lernspiel/Serious Game

Der Begriff digitales Lernspiel bzw. Serious Game bezieht sich auf Spiele, die in einer hard- und softwarebasierten virtuellen Umgebung stattfinden und die erwünschtes Lernen anregen wollen. Sie sollen zwar, wie unterhaltungsorientierte Computerspiele auch, "Spaß machen", dennoch ist ihr primäres Ziel der Erwerb von Wissen und Können.

Transferaufgabe(n) im Betrieb

Die Studierenden erhalten „kleine“ Aufgabenstellungen (kein Projekt!), mit denen sie dazu aufgefordert werden, im Studium „Gelerntes“ (z. B. ein Instrument, eine Methode, einen Theorie-Praxis-Abgleich u. a. m.) auf ihren Arbeitsplatz zu übertragen oder (soweit möglich) dort zur Anwendung zu bringen. Die Transferier- bzw. Anwendbarkeit ist schriftlich zu dokumentieren und zu reflektieren.

Quellenverzeichnis:

- Hochschuldidaktik - Universität Duisburg-Essen. (2012). Lehrwerkstatt: Methodenbar. Abgerufen am 16. August 2019 von <https://www.uni-due.de/zfh/lehrwerkstatt>
- ZILS. Servicezentrum innovatives Lehren und Studieren. Julius-Maximilians Universität Würzburg. (2016). Portal Lehre: Prüfungsformen und -arten. Abgerufen 16. August 2019 von <https://www.uni-wuerzburg.de/lehre/lehren/pruefen/pruefungsformen-und-arten/>